

Propädeutisches Seminar im Wintersemester 2015/2016:
„Grundlagenfragen und aktuelle Probleme des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechts“

Folgende Themen sind zu vergeben:

1. Die ausschließliche Zuständigkeit nach Art. 24 Nr. 2 EuGVO (Art. 22 Nr. 2 EuGVO a.F.)
2. Das Sprach- und Übersetzungsproblem im Europäischen Zustellungsrecht
3. „Centre of the Debtor's Main Interests“ (COMI) im Europäischen Insolvenzrecht
4. Parallelen und Unterschiede der Zuständigkeits- und Kollisionsnormen im Europäischen Internationalen Schuldrecht
5. Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht bei Verletzung von Rechten des geistigen Eigentums
6. Die internationale Zuständigkeit für Unterhaltssachen
7. Der Trend zur Berücksichtigung der Parteiautonomie im internationalen Familienrecht
8. Der gewöhnliche Aufenthalt als Anknüpfungspunkt im Europäischen Internationalen Familien- und Erbrecht
9. Die Anknüpfung von Vorfragen im Internationalen Familien- und Erbrecht
10. Der Vermögensgerichtsstand nach § 23 ZPO
11. Das Marktortprinzip in Art. 6 Abs. 1 Rom II-VO
12. Das Prioritätsprinzip nach Art. 29 EuGVO (Art. 27 EuGVO a.F.)
13. Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht in Produkthaftungsfällen
14. Der *ordre public* im Europäischen Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht
15. Zuständigkeit und anwendbares Recht bei Entscheidungen über die elterliche Verantwortung – Zusammenspiel von EuEheVO und KSÜ
16. Die *culpa in contrahendo* im Europäischen Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht

Die Themenvergabe folgt dem Prinzip „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst!“

Das Seminar wird als Blockveranstaltung im Dezember 2015 oder Januar 2016 stattfinden.

Anmeldungen und Nachfragen bitte per E-Mail an: mathias.petzoldt@fu-berlin.de